

Unser Bote

4/2019



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



SIEDLUNGSLANDSCHAFT "RUNDLINGE IM WENDLAND"



Siehe auch Seite 3

Unser Bote



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de
www.bv-suelldorf-iserbrook.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 04542 906 25 30,
Fax: 04542 906 25 33
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Veranstaltungen im April 2019

Frühstück im Elbdorf-Café.

Unser Treffen im Monat März findet im Elbdorf-Café am 31. März um 10.00 Uhr statt.

Lassen wir uns wie immer von den Damen verwöhnen.

Anmeldungen /Abmeldungen unter der Telefonnummer 87 08 26 02.

Walken mit Frau Jendrny und Frau Bradschettl, bei jedem Wetter an jedem Mittwoch.

Auskunft Frau Jendrny Telefon 87 33 90, Frau Bradschettl Telefon 58 96 79 42.

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Spielenachmittag im April am 17. um 15.00 Uhr.

Nach einer (oder 2) Tasse(n) Kaffee spielen wir Geübtes und Ungeübtes. Schauen Sie einmal vorbei. Keine Anmeldung. Unkostenbeitrag 2.00 Euro.

Ostereiersuchen für unsere Kinder!

In diesem Jahr können wir unsere Kinder wieder einladen zum Ostereiersuchen.

Am 20. April um 16.00 Uhr öffnen wir die Tore und Kinder bis 10 Jahre können ihre Findigkeit unter Beweis stellen. Für die Papas und Mamas stehen Bratwurst, Kaffee und Kuchen und Getränke bereit, Petrus ist auch eingeladen.

Danke an die Pächter der Fläche, Herrn und Frau von Appen,
für die großzügige Bereitstellung.



*Unseren Mitgliedern, die im April Geburtstag haben,
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

Zum Titel

Unser 1. Maiausflug

Unser Ziel in diesem Jahr soll die Stadt Dömitz sein, mit seinem empfohlenem Restaurant „Zum Dömitzer Hafen“. In bekömmlicher Höhe haben wir ein Bufett zusammengestellt, das Ihnen gefallen wird.

Wenn Sie sich losreißen können von dem herrlichen Anblick der Elbtalauen geht es weiter Richtung Lübeln zu den Rundlingsdörfern.

Wir werden dort erwartet von einer „Führungskraft“, um uns die Lebensweise der dort ehemals ansässigen Slavenvölker zu erklären. Im Anschluss erholen wir uns bei Kaffee und Kuchen.

Voller Erlebnisse treten wir den Heimweg an. Herr Schönherr wird seinen Bus in

gewohnter Weise zwischen 18.00 und 19.00 Uhr in Sülldorf und Iserbrook anhalten und uns entlassen.

Der Mitfahrpreis von Euro 50.00 setzt sich zusammen aus der Busfahrt, dem Brunch, fachgerechte Führung und Kaffeepause.

Abfahrt am 1. Mai vom Bäckerplatz in Sülldorf um 9.00 Uhr, 9.05 Buskehre Iserbrook.

Nichtmitglieder zahlen plus 5 Euro. Anmeldung bitte sofort. Telefon 87 57 98.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich Frau Timmermann, Sülldorf und Herrn Wunsch, Osdorf.

LZ

Serie

ALLERLEI ÜBER SCHULWESEN UND UNTERRICHT IN SÜLLDORF

Gesammelt v. E. Behlau

3. Teil

Daraus kann man schließen, daß wohl in Hamburg schon frühzeitiger eine Unterweisung im Lesen und Schreiben erfolgte, auf den Dörfern jedoch erst nach Inkrafttreten der „Allgemeinen Schulordnung“ von 1814.

Z. B. teilte der Nienstedtener Pfarrer in einem Rundschreiben vom 30. 8. 1860 mit: (Wg. bevorstehender Schulinspektion)

„Hinsichtlich der Beförderung bemerke ich, daß der Herr Kirchenpropst durch die betreffenden Schulvorsteher eine zweispännige Schulfuhr veranstaltet wünscht, welche ihn am Donnerstag, den 13. Sept. morgens 6 1/2 Uhr von Rellingen nach Sülldorf, von da nach beendigter Schulprüfung nach Mittelblankenese, und von da nach Nienstädten bringt.

Die Fuhr von Rellingen nach Sülldorf und

von Sülldorf nach Blankenese wird der Sülldorfer Schulvorsteher und die Fuhr von Blankenese nach Nienstädten werden die Blankeneser Schulvorsteher zu veranstalten haben. Ich möchte Sie bitten, den beikommenden Schulvorstehern dieses mitteilen zu wollen, welche dann wohl dafür sorgen werden, dass ein gutes Fuhrwerk ja präzise zur Stelle ist.“

Im Jahre 1867 kam es zum Anschluß Schleswig-Holsteins an Preußen. Hiernach wurde mit Rundschreiben vom 1. 3. 1867 angeordnet: (Pastor Thomsen)

„In Gemäßheit Visitorialschreibens vom 26. Februar d. J. ersuche ich die Herrn Lehrer an den Volksschulen in Blankenese, Rissen und Sülldorf, sich behufs ihrer Vereidigung nach Maßgabe der Verordnung vom 22sten vorigen Monats betreffend die Vereidigung der Beamten in den mit der

Fortsetzung des Textes auf Seite 5

Schul-Entlassungszeugnis (Name verdeckt)

für

Jahr 30. 11. 1902. *rn. Wlf* Konfession.

Schulbesuch.

Der Eintritt der Schülerin in die Schule erfolgte am *1* ^{ten} *April* 19*09*, der Austritt am *10* ^{ten} *März* 19*17* aus Klasse *I*. Der Schulbesuch war *unip* regelmäßig.

Führung und Tüchtigkeit.

Die Schülerin hat bei *unip* guter Beanlagung, *hfr* gutem Betragen, *g* Fleiß und *unip* guter Aufmerksamkeit das Schulziel *im* ganz *g* erreicht.

Leistungen in

1. Religion: *im* *g* *g*
2. Deutsch
 - a. Sprechen und Lesen: *im* *g* *g*
 - b. Aufsatz: *im* *g* *g*
 - c. Schönschreiben: *im* *g* *g*
3. Rechnen nebst Raumlehre: *g*
4. Realien
 - a. Geschichte: *im* *g* *g*
 - b. Geographie: *im* *g* *g*
 - c. Naturkunde: *im* *g* *g*
5. Zeichnen: *g*
6. Gesang: *g*
7. Turnen: *g*
8. Handarbeit: *g*

Bemerkungen:

(Siegel
des Schulpfleiters.)

Sullaorf, den *9* ^{ten} *März* 19*17*

F. Meison, Ggl.

Die Prädikate sind: sehr gut, gut, genügend, nicht genügend.

Preußischen Monarchie vereinigten Landesteilen am Dienstag dem 12ten März d. J. Mittags 12 1/2 Uhr im Gerichtssaale des Geschäftslocals der Landdrostei gefälligst einzufinden.“

Die bis 1878 genutzte Schulkate, die in den Kriegsjahren 1814/15 als Lazarett benötigt worden war, ist meiner Meinung nach als Zeichnung in einem Schulheft des damaligen Sülldorfer Schülers Johannes Hübener, geb. 1869, festgehalten. Die in früheren Veröffentlichungen dargestellte Kate zeigt vermutlich die alte Rissener Schulkate, die wohl ähnlich beschaffen war.

Mit Datum vom 20. Nov. 1877 erging vom Schulinspektor Hansen aus Nienstedten folgende Weisung an Lehrer Fuhlendorf:

„Zufolge einer neuerdings erlassenen Verfügung des Kirchenvisitoriums sollen 1. in den Schulstuben während der Unterrichtsstunden Fenster und Türen nie offengestellt werden, sondern nur Morgens, Mittags und Abends nach dem Unterrichte, 2. die in der Nähe von Türen und Fenstern sitzenden Kinder von kalten Luftströmungen bewahrt bleiben, 3. nicht festschließende Fenster durch zweckentsprechende Schutzmaßregeln zugfrei gemacht werden, 4. während des Winters 14 - 15 Reaumur Wärme vom Beginn bis zum Schluß des Unterrichts veranstaltet werden, 5. ein Thermometer in angemessener Entfernung vorn Ofen angebracht werden, welches für Rechnung der Schulklasse anzuschaffen ist.“

Von

1870 bis zu seinem Ableben 1903 unterrichtete Herr Caspar Fuhlendorf aus Nienhöfen an der Sülldorfer Schule.

1878 Bau der Steinschule am Schulteich: 1 Klassenraum, 1 Lehrerwohng.

1894 wurde eine zweite Klasse eingerichtet, Lehrerin: Fr. Averhoff

1895 Schulanbau: ein Klassenraum.

Seit 1. Jan.

1904 nach dem Tode des Herrn Fuhlendorf

wurde Herr Gustav Steen aus Tornesch eingestellt, am 1. April desselben Jahres 1904 Herr Johannes Heidorn aus Dalsdorf, Kr. Segeberg, der seit 1907 bis Ende 1937 Hauptlehrer war.

Ebenfalls

1904 wurde Fr. Christine Petersen aus Översee Nachfolgerin von Fr. Averhoff.

1888 wurde verfügt, daß die Geburts- und Todestage der verstorbenen Monarchen „als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage“ begangen werden sollten. Eine Verfügung vom 1. Juli 1898 lautet:

„Laut Verfügung der Kgl. Regierung in Schleswig vom 22 Juni 1898 haben die Lehrer am letzten Schultage vor Sr. Majestät Geburtstag die Kinder zur Beteiligung an der Schulfeyer aufzufordern und ausdrücklich dahin zu verwarnen, daß im Falle unentschuldigter Ausbleibens die polizeiliche Bestrafung erfolgen wird.“

Am 3. 7. 1896 erhielten die Lehrer von der Kgl. Regierung den amtlichen Auftrag, mit Beginn der Schulpflicht auf das Wohlergehen von Pflegekindern - auch „Kostkinder“ genannt - zu achten, denn „ist das Kind körperlich oder geistig verwahrlost, so kann dies dem Lehrer bei einiger Aufmerksamkeit nicht verborgen bleiben.“

1906 erfolgte ein weiterer Anbau mit einer Etage, eine Erweiterung um 2 Klassenräume.

1906 wurde Herr Udo Fürstenberg aus Schmalfeld b. Kaltenkirchen eingestellt. Sein Nachfolger war Herr W. Diekmann, der später nach Wilster ging.

Weitere Lehreramen aus dieser Zeit sind: Fr. Kossack (noch 1925), aus Bad Oldesloe, später Gr. Flottbek, Alfred Schröder aus Hamburg bis 1936, um 1912 Lehrer Frahm nur wenige Jahre, aber 1945 unterrichtete er als Pensionär wieder in Sülldorf - wegen Lehrermangel. Er war aus Bisdorf, später wohnhaft in Rissen.

wird fortgesetzt